Schmerikon: E-Bikefahrerin tödlich verunglückt - Zeugenaufruf

Am Sonntag (02.08.2020), unbestimmte Zeit vor 17:15 Uhr, ist eine 62-jährige Frau auf dem Strandweg mit ihrem E-Bike gestürzt und dabei schwer verletzt worden. Sie verstarb später im Spital. Die Unfallursache ist unklar. Die Kantonspolizei St.Gallen sucht Zeugen.

Eine 62-jährige Frau war mit ihrem E-Bike von Bollingen in Richtung Uznach unterwegs. Auf Höhe des Schifffahrtsamtes stürzte sie aus bislang unbekannten Gründen und blieb schwer verletzt liegen. Unbestimmte Zeit später wurde sie von Ersthelfern angetroffen, welche das Rettungsteam alarmierten. Nach Erstbetreuung durch Rettungsdienst mit Notarzt wurde sie von der Rega ins Spital geflogen. Im Spital verstarb die 62-Jährige. Der genaue Unfallhergang ist noch nicht geklärt. Die Kantonspolizei St.Gallen sucht Zeugen.

Personen, die Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Schmerikon, 058 229 52 00, in Verbindung zu setzen.

https://www.sg.ch/news/sgch_kantonspolizei/2020/08/schmerikon--e-bikefahrerin-toedlich-verungluecckt---zeugenaufruf.html

Hinten, beim einzelnen Schuh, lag das Fahrrad - in einer Regenperiode - auf dem Boden; es wurde dann für das Foto wie oben aufgestellt. Keine Deformationen z.B. am Lenker sind sichtbar.

Lage vom See her..

Die tätsächliche Anfahrstrecke lässt sich nur vermuten

wird abgeschirmt

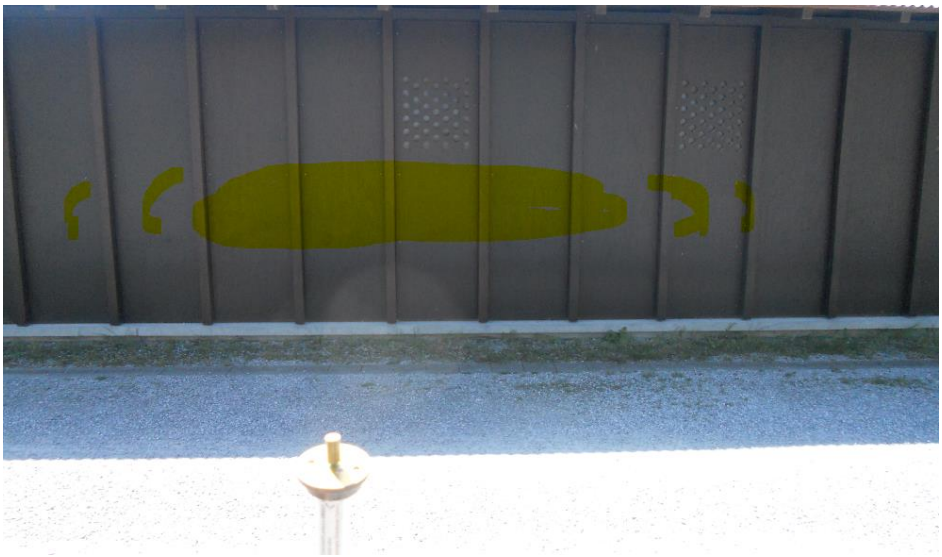
Wird abgeschirmt.

Eine Messung an Ort am 8.8. ergab: auch diese Sender haben keinen wesentlichen Einfluss.

Hingegen wurde aus dem Gebäude der Seepolizei ein Schnurlostelefon und zwei wlan (einer links im Eingangsbereich, einer weiter westlich) festgestellt.

Periodisch (1-2 Minuten-Intervall) scheint auch auch ein weiteres – auf über 200uW/m ansteigendes - und dann länger andauerndes - Funksignal abgegeben.

Dieses stammt aus dem westlichen Bereich des Gebäudes:

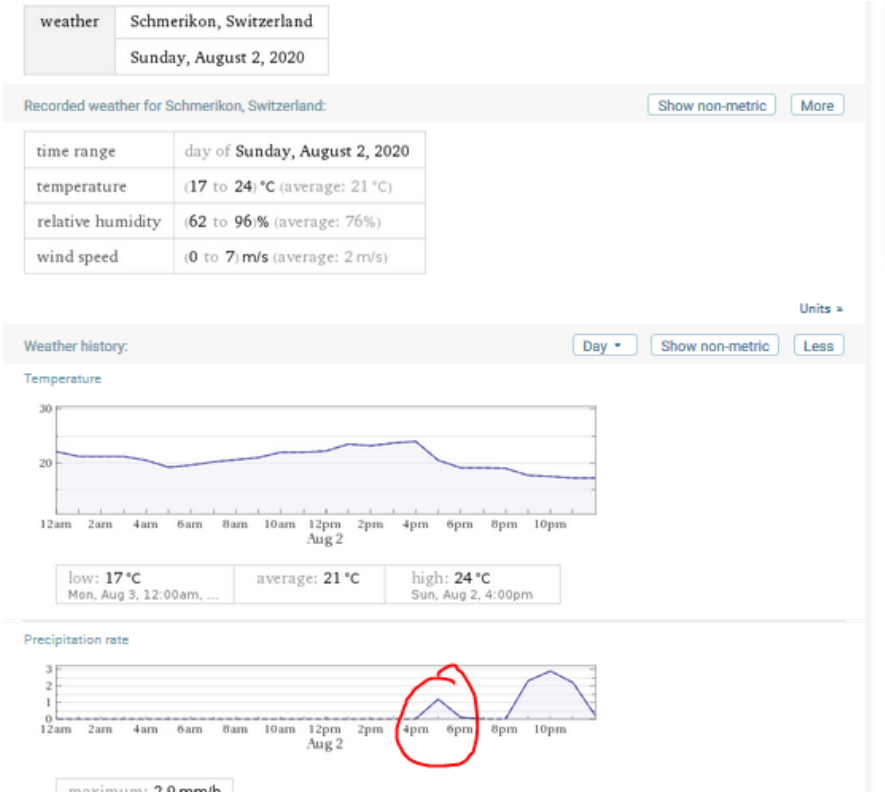


Aus zeitlichen Gründen konnte die Periodizität nicht mehrfach gemessen werden.

Das Signal reduziert sich etwas bei grösserer Distanz; hier wird von Radfahrern entlang der blauen Linie gefahren, vorne die Pfütze vom Unfallbild, der sie ziemlich sicher ausgewichen ist.

Die Strecke aus dem Funkschatten wird bei schönem Wetter geprägt durch den Sendereinfluss frontal aus dem Industriegebiet:

Die nassfeuchte Wetterlage bei „medizinischen" Unfälle - wie dieser entsprechend der Folgen bei einem Sturz mit nur 20-25 kmh wahrscheinlich bezeichnet werden müsste, entspricht darum dem Bild mit dem Einfluss einer starken Nahfeldquelle. Bei Regenwetter ereignen sich sonst kaum medizinische Unfälle.



Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch